DAK Gesundheit

Pressemeldung

BERLIN

Stefan Poetig | Beuthstraße 6 | 10117 Berlin
Mobil: +49 (0) 173 2462071 | E-Mail: stefan.poetig@dak.de

„Girls for Boxing“ gewinnt Landeswettbewerb für ein gesundes Miteinander in Berlin

Gesundheitssenatorin Czyborra und DAK-Gesundheit zeichnen besonderes Engagement für Gesundheit, Pflege und Prävention aus

Berlin, 10. November 2026. „Gesichter für ein gesundes Miteinander“: Unter diesem Motto haben sich bundesweit zahlreiche Projekte und Initiativen an einem Wettbewerb für besonderes Gesundheits-Engagement beteiligt. In Berlin überzeugte das Projekt „Girls for Boxing“ vom Verein „SPORTS for MORE e.V.“ die Landesjury und sicherten sich den ersten Platz beim Landeswettbewerb 2026. Platz zwei ging an den Bildungsträger MALI gGmbH für das Projekt „Gemeinsam statt allein“. Den dritten Platz belegte das Projekt „Gemeinsam für mental und sozial starke Schulen“ von Dare2Care gUG. Den Sonderpreis Pflege gewann das Projekt „Teilhabenetz“ vom Verein SONAY soziales Leben e.V. Berlins Gesundheitssenatorin Dr. Ina Czyborra und die DAK-Gesundheit zeichneten nun die Gewinnerinnen und Gewinner aus.

Dr. Ina Czyborra, Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege: „Gesundheit entsteht dort, wo Menschen sich gegenseitig stärken, Teilhabe ermöglichen und Gemeinschaft erleben. Das Projekt ‚Girls for Boxing‘ zeigt eindrucksvoll, wie Sport Mädchen und junge Frauen in schwierigen Lebenslagen stärken, ihr Selbstvertrauen fördern und ihnen neue Perspektiven eröffnen kann. Alle ausgezeichneten Initiativen machen deutlich, wie wichtig Begegnung, Zusammenhalt und Prävention für ein gesundes Miteinander in unserer Stadt sind. Ich gratuliere allen Preisträgerinnen und Preisträgern herzlich und danke ihnen für ihr wertvolles Engagement für ein solidarisches und gesundes Berlin.“

„Die vielen Menschen hinter den eingereichten Projekten schaffen Begegnungen, stärken Gemeinschaften und leisten einen wichtigen Beitrag für ein gesundes Miteinander“, sagt Volker Röttsches, Leiter der DAK-Landesvertretung Berlin. „Mit ‚Girls for Boxing‘ gewinnt ein Projekt den Landeswettbewerb, das in beeindruckender Weise zeigt, wie Gesundheit, gesellschaftlicher Zusammenhalt und Integration zusammenwirken können. Der Verein ´SPORTS for MORE e.V.´ stärkt mit diesem Projekt das Selbstbewusstsein vieler Mädchen und junger Frauen

Stefan Poetig | Beuthstraße 6 | 10117 Berlin
Mobil: +49 (0) 173 2462071 | E-Mail: stefan.poetig@dak.de

aus schwierigen Verhältnissen, ihre Resilienz und damit auch ihre Gesundheit."

Sieger-Projekt leistet sportorientierte Sozialarbeit

Im mittlerweile sechsten Wettbewerbsjahr haben sich bundesweit rund 350 Projekte und Initiativen beworben, die Gesundheit, Prävention oder Pflege mit gesellschaftlichem Engagement verbinden. Den Landessieg in Berlin erhielt der Verein „SPORTS for MORE e.V." mit seinem Projekt „Girls for Boxing". Marike Ingwersen und ihr Team aus Boxtrainerinnen und -trainern und (Sozial-)Pädagoginnen und Pädagogen verfügen über langjährige Erfahrung in der sportorientierten Jugendsozialarbeit. Sie helfen, unterstützen und geben Orientierung. Das prämierte Projekt „Girls for Boxing aus Berlin Nord-Neukölln und Kreuzberg richtet sich an Mädchen und junge Frauen, die von struktureller Benachteiligung aufgrund von Kinderarmut, Migrationsgeschichte oder Fluchterfahrung betroffen sind. Die betreuenden Sozialpädagoginnen gehen über den Boxsport mit den Teilnehmerinnen in den Austausch über tradierte Rollenbilder und bestärken sie, eigene Zukunftswünsche und -pläne zu formulieren und zu verfolgen. „Die körperliche Betätigung und die Gemeinschaft stärken das Selbstbewusstsein der Teilnehmerinnen. So können sie auch außerhalb des Gyms für ihre Interesse einstehen und sich selbst behaupten", sagt Marike Ingwersen.

Das Projekt auf Rang zwei wurde von Martha Kauffmann, Geschäftsführerin beim Bildungsträger MALI gGmbH eingereicht: „Gemeinsam statt allein" bietet ein kostenfreies „Ein-Eltern-Netzwerk" und bringt Alleinerziehende und ihre Kinder aus Pankow zusammen. Gemeinsam werden Erfahrungen geteilt, Wissen weitergegeben, Kontakte geknüpft und gegenseitige Unterstützung ermöglicht.

Das Projekt auf Rang drei wurde von Milena Möller von Dare2Care gUG eingereicht. „Gemeinsam für mental und sozial starke Schulen" fördert die mentale Gesundheit und das soziale Miteinander durch die Vermittlung sozial-emotionaler Kompetenzen im Lebensraum Schule: Jugendliche lernen, eigene Gefühle und Bedürfnisse wahrzunehmen, mit Stress umzugehen, zu kommunizieren, Konflikte zu lösen sowie andere Perspektiven einzunehmen.

Sonderpreis Pflege für das Projekt „Teilhabenetz" vom Verein SONAY soziales Leben e.V.

Einen besonderen Akzent für ein gesundes Miteinander setzte nach Jury-Ansicht auch ein Projekt, welches gegen Einsamkeit wirkt. Das

Stefan Poetig | Beuthstraße 6 | 10117 Berlin
Mobil: +49 (0) 173 2462071 | E-Mail: stefan.poetig@dak.de

„Teilhabenetz“ von Sonay soziales Leben e.V. bringt junge Erwachsene mit Seniorinnen und Senioren zusammen. Dabei geht es nicht um einmalige, sondern und wiederkehrende Kontakte im Sinne eines „Tandems“ und Begegnungen auf Augenhöhe. Nach einem persönlichen Kennenlernen treffen sich beide einmal pro Woche für gemeinsame Freizeitaktivitäten, wie spazieren gehen, Kaffee trinken oder ein gemeinsames Hobby. Aus vielen dieser „Tandems“ sind echte und langfristige Freundschaften entstanden. Jonas Deußer und sein ehrenamtliches Team bietet so ein tragfähiges Netz aus Beziehungen zwischen den Generationen. Dafür bekommen sie den Sonderpreis Pflege.

Im Dezember kürt eine namhafte Bundesjury um DAK-Vorstandschef Andreas Storm aus den Gewinnerprojekten aller Bundesländer die Bundessiegerinnen und -sieger. Schirmherrin des bundesweiten Wettbewerbs „Gesichter für ein gesundes Miteinander“ ist Bundesfamilienministerin Karin Prien. Weitere Informationen zu den ausgezeichneten Initiativen gibt es unter www.dak.de/gesichter.